

Gehörlose Erwachsene zu Besuch im DGS-Unterricht

Im Deutschen Gebärdensprachunterricht (DGS) erhalten die Schülerinnen und Schüler unseres SBBZ Hören und Sprache in Heilbronn regelmäßig besonderen Besuch: Gehörlose Erwachsene besuchen den DGS-Unterricht und geben einen authentischen Einblick in ihre Lebenswelt, ihre Sprache und ihre Kultur. Diese Begegnungen sind ein fester Bestandteil des Unterrichts und bereichern das Lernen auf besondere Weise.

Durch den direkten Kontakt mit gehörlosen Menschen erleben die Lernenden die Deutsche Gebärdensprache nicht nur als Unterrichtsinhalt, sondern als lebendige, vollwertige Sprache. Die Gäste berichten aus ihrer eigenen Schulzeit, von ihrer beruflichen Ausbildung und ihrem persönlichen sowie beruflichen Werdegang. Dabei wird deutlich, wie vielfältig die Lebenswege gehörloser Menschen sind.

Die Besuche von Nativ-Speakern sind zudem wertvolle Anlässe, das Gelernte anzuwenden, in DGS zu kommunizieren und Fragen zu stellen. Ein wichtiger Bestandteil der Besuche sind dabei die offenen und authentischen Erzählungen über Barrieren, denen gehörlose Menschen in der Gesellschaft begegnen. Ob im Bildungssystem, im Berufsleben oder im Alltag – fehlende Barrierefreiheit und mangelndes Wissen über Gebärdensprache stellen oft große Herausforderungen dar. Gleichzeitig zeigen die Berichte, wie diese Hindernisse mit Selbstbewusstsein, Durchhaltevermögen und Unterstützung überwunden werden können.

Besonders eindrucksvoll ist das Erleben der starken Ausdruckskraft der Gebärdensprache. Die Schülerinnen und Schüler nehmen die Lebendigkeit der Gebärden, die Bedeutung von Mimik, Körpersprache und Raum wahr und erkennen, wie differenziert und emotional Inhalte vermittelt werden können. Dies eröffnet einen neuen Blick auf Kommunikation jenseits der Lautsprache.

Die Gäste geben außerdem einen Einblick in die Gehörlosenkultur. Dabei wird vermittelt, dass gehörlose Menschen stolz auf ihre Sprache und ihre kulturelle Identität sind. Die Gebärdensprache wird als wichtiger Teil der eigenen Identität verstanden und als Brücke zur gesellschaftlichen Teilhabe gesehen.

Ein zentrales Anliegen der Besuche ist die Botschaft, dass gehörlose Menschen sowohl privat als auch beruflich alles erreichen können. Mit den richtigen Rahmenbedingungen, Akzeptanz und barrierefreier Kommunikation ist eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft möglich.

In den letzten Jahren durften wir unter anderem mehrfach Frau Kirk, Herr Kirk, Herr Rohrbach und Herr Hafner im DGS-Unterricht begrüßen. Ihre Besuche haben den Unterricht nachhaltig geprägt und bei den Schülerinnen und Schülern zu mehr

Verständnis, Offenheit und Wertschätzung gegenüber der Gehörlosengemeinschaft beigetragen.

Diese Begegnungen zeigen eindrucksvoll, dass die Deutsche Gebärdensprache eine vollwertige Sprache ist – und ein wichtiger Schlüssel zu Inklusion, Begegnung und gegenseitigem Verständnis.

2026-1-14, Teresa Klein + Julia Martens-Wagner